

## Abschrift.

Zur Frage der "Deutschen Christen nationalkirchlicher Richtung".

(Beschluß der Bekenntnissynode der Landeskirche  
Nassau - Hessen.)

"Die unantastbare Grundlage der DEK ist das Evangelium von Jesus Christus, wie es uns in der Heiligen Schrift bezeugt und in den Bekenntnissen der Reformation neu und Licht getreten ist." Diese unantastbare Grundlage ist von den Deutschen Christen Thüringer Richtung eindeutig verlassen. Deshalb hat bereits der Reichskirchenausschuß im Jahre 1936 festgestellt, daß "eine Richtung, die die Gedanken der Thüringer DC vertritt, innerhalb der DEK kein Recht auf Kirchenleitung hat"; und daß es "untragbar" sei, daß "Männer, die wie die Thüringer oder wie Ludwig Müller diese kirchenpolitische Idee vertreten, maßgebenden Einfluß auf die DEK oder auf eine Landeskirche genießen." Im Einzelnen seien zur Begründung dieses Urteils folgende Punkte herausgegriffen:

1) Es widerspricht dem klaren Zeugnis der Heiligen Schrift, wie die Thüringer DC den Christenglauben und die politische Aufgabe der Deutschen aufeinander beziehen. Denn "Jesus Christus, wie er uns in der Heiligen Schrift bezeugt wird, ist das eine Wort Gottes, das wir zu hören und dem wir im Leben und im Sterben zu vertrauen und zu gehorchen haben." Die Thüringer DC aber lehren, daß die Kirche außer und neben diesem einen Wort Gottes auch noch andere Ereignisse und Mächte, Gestalten und Wahrheiten (z.B. die nationale Revolution, die Dynamik der Bewegung, die Erfordernisse der Rasse, des Volkstums u.a.) als Gottes Offenbarung anerkennen müsse.

2) Es widerspricht dem klaren Zeugnis der Hl. Schrift, wie die Geschichte des deutschen Volkes von den Thüringer DC verwertet wird. Denn heilbringend im biblisch eschatologischen Sinne ist allein die uns in Jesus Christus ein für allemal erschienene Gnade Gottes. Die Thüringer DC aber lehren, daß auch das deutsche Volk mit seiner Geschichte eine Heilandssendung für die Welt habe. Sie vermengen also das Amt des Sohnes Gottes und den geschichtlichen Auftrag des deutschen Volkes und verfälschen damit die Botschaft des Evangeliums.

3) Es widerspricht dem klaren Zeugnis der Hl. Schrift, wie das Wesen des christlichen Glaubens seitens der Thüringer DC verstanden wird. Denn wahrer Glaube ist beides: sowohl "eine gewisse Erkenntnis, dadurch ich alles für wahr halte, was Gott uns in seinem Worte offenbart hat", als auch ein "herzliches Vertrauen, welches der Heilige Geist durchs Evangelium in mir wirkt, daß nicht allein anderen, sondern auch mir Vergebung der Sünden, ewige Gerechtigkeit und Seligkeit von Gott geschenkt sei, aus lauter Gnade, allein um des Verdienstes Christi willen." Die Thüringer DC aber lehren, daß der christliche Glaube lediglich "die höchste Intensivierung des Glaubens schlechthin", also nicht die übernatürliche Gabe des heiligen Geistes, sondern nur eine besondere Möglichkeit der menschlichen Religion überhaupt sei. Damit wird der Glaube zu einer unbestimmten "Glaubigkeit" ohne Wahrheitsfrage und ohne Verheißung. Denn der Glaube rechtfertigt nur, weil und sofern er Christus hat, aber nicht um einer ihm innewohnenden Kraft oder Mächtigkeit willen.

### Im Freistaat Sachsen

erleidet die evangelische Kirche unter dem deutschchristlichen Regiment eine besonders harte Bedrängnis. Sein Vorgehen richtet sich naturgemäß in erster Linie gegen die Bekennende Kirche, doch bleiben neuerdings auch die Kreise der "Mitte" von seinen Gewaltmaßnahmen nicht verschont.

a) Vom Superintendentenamt wurden entzogen:

Superint. Ficker-Dresden-Stadt; Superint. von Kirchbach-Freiberg;  
" Lindner-Glauchau; Hammerschmidt-Werdau;  
" O.K.R.Dr. Meyer-Rochlitz; Superint. Hahn-Dresden-Land.

Aus der Mitte:

Superint. Gerber-Chemnitz-Stadt; Sup. Berg-Bautzen;  
" Lösche-Auerbach; Supert. Seum-Plauen; Meinel-Bad

Also: 11 Superintendenten. Schandau.

b) Vom Dienst wurden beurlaubt unter Einleitung eines Disziplinarverfahrens und Gehaltskürzung um 50%:

Pfr. Hänichen-Hohenfichte; Pfr. Pfeiffer-Geithain;  
" Adam-Dresden-Tolkewitz; " Voigt-Falkenstein;  
Superint. von Kirchbach-Freiberg; Supert. Berg-Bautzen;  
" Hahn-Dresden-Land; " Hammerschmidt-Werdau;  
Hch. Rat Kotte-Dresden.

Also 9 Pfarrer und Superintendenten.

c) Aus dem kirchlichen Dienst ganz entlassen:

Diakon Wilcke-Falkenstein.

d) Mit Geldstrafe belegt:

Superintendent Kösner-Gelnsitz (mit 500.-RM)  
ca 35-40 Pfarrer von Dresden-Land mit ungefähr 8000.-RM.

e) Folgende Pastore und Vikare wurden entlassen:

Pastor Steyer-Falkenstein i. Vogtl.; P. Fähler-Großhartau;  
" Klenner-Dresden; P. Hüggenberg-Weissig bei Dresden;  
" Stiehl-Röhrsdorf; P. Laux Dresden-Goschwitz;  
" Kläss-Großberkmannsdorf; P. Mandt-Weixdorf;  
" Körner-Dresden-Briesnitz; P. Grotzschel-Voigtadorf;  
" Limbach-Weissenborn; P. Undeutsch-Meerane;  
" Schädlich-Dresden; P. Heimer-Schneckwitz;  
" Friess-Planitz; P. Schliessing-Steinigtswaldsdorf;  
" Geisel-Chemnitz; P. Hilbert-Neuwirsdorf;  
" Schäfer-Freital; P. Schultze-Dresden.

Vikar Struntz-Schönbach bei Löbau; Lutteroth-Dresden;  
" Wagner-Pesterwitz; Meusel-Schönfeld bei Pillnitz;  
" Illing-Freiberg; Deutscher-Jahna bei Meissen;

b) " Böttlich-Hohnstein; Vogel-Rochwitz;  
" Merkel-Topfseifersdorf; Lottner-Stöllberg.  
" Wagner-Ostrau; Winkler-Dresden;  
" Ungethüm-Dresden; Elitzsch-Dresden.

Also: 20 Pfarrer und 14 Vikare.

Außerdem wurden 2 Pastoren und 14 Vikare nicht in den landeskirchlichen Dienst eingestellt.

Drei Jugendarbeitern wurde in Dresden die Weiterarbeit in der kirchlichen Jugendarbeit verboten.

XXXXXXXXXXXXXXXXXX

4) Es widerspricht dem klaren Zeugnis der Hl. Schrift, wie seitens der Thüringer DC über Christus und sein Werk gelehrt wird. Denn Jesus Christus ist das fleischgewordene Wort Gottes und somit der in seiner Gemeinde in Wort und Sakrament durch den heiligen Geist gegenwärtig handelnde Herr. Die Thüringer DC aber sehen in ihm lediglich einen "Garanten" einer schon ohne ihn vorhandenen Gläubigkeit oder gar nur das Gestaltwerden dieser Gläubigkeit. Dementsprechend wird auch das Kreuz Christi nicht grundsätzlich anders als alles menschliche Leid und Opfer gesehen. Damit jedoch wird das Kreuz Christi entwertet und ihm selber seine zentrale und einzigartige Stellung für den christlichen Glauben genommen.

5) Es widerspricht dem klaren Zeugnis der Hl. Schrift, wie Lehre und Leben der Kirche seitens der Thüringer DC im Gegensatz zueinander gebracht werden. Denn so gewiß ein guter Baum gute Früchte bringt, so gewiß ist echter Glaube inhaltlich bestimmt und nicht ohne eine gewisse Erkenntnis seines "Gegenstandes", Christus. Darum gehört zum Dienst der Kirche auch die ständige Bemühung um den rechten Inhalt der Verkündigung. Die Thüringer aber werten diese Bemühung gegenüber dem "Leben aus dem Glauben" ab. Und das heißt: sie bestreiten die Verbindlichkeit kirchlicher Lehre und verlieren damit zugleich ihre Wahrheit.

6) Es widerspricht dem klaren Zeugnis der Hl. Schrift, wie das Wesen der Kirche von den Thüringer DC verstanden wird. Denn die Kirche ist die Schar derer, die der Sohn Gottes aus dem ganzen menschlichen Geschlecht durch seinen Geist und sein Wort in Einheit des wahren Glaubens von Anbeginn der Welt bis ans Ende sammelt, schützt und er hält. Dadurch ist sie grundsätzlich von allen anderen Gemeinschaften in der Welt unterschieden. Die Thüringer DC aber lehren, daß die Kirche eine aus natürlich-geschichtlichen Kräften erwachsene Gemeinschaft darstelle und daß Kirche und Staat zur "zwei verschiedene Gewalten desselben ungeteilten und unteilbaren Volkes seien". Darum wird auch der schwärmerische Gedanke der "Nationalkirche" propagiert, "die ihrer Form und ihrer Gesinnung nach in stande ist, endlich alle Deutschen zu einen, die überhaupt im Geiste und in der Gesinnung Jesu Christi zu einen sind". Diese Einheit wird aber nicht im Bekenntnis zu Christus, sondern in einer politischen Idee gesucht.

7) Neben den Thüringer DC haben die übrigen deutschchristlichen Gruppen heute keine wesentliche Bedeutung mehr. Da sie mit ihrer Verkündigung von Anfang an mit größerem oder geringerem Nachdruck neben die Botschaft des Evangeliums Errignisse und weltanschauliche Überzeugungen der Gegenwart stellten, haben sie ebenfalls den Herrn Christus entthront und sind zu Sybittmachern der extremen Thüringer DC geworden.

Die Bekenntnissynode der Landeskirche Nassau-Hessen

XXXXXXXXXX